

Probleme morphologisch lösen

Einführung in die Methode der Sokrates-Karte

Nächster Kurs am 19./20. Mai 2011 in Uster / gleich bei der S Bahn

Donnerstag ab 13 30 Uhr bis 20 00 Uhr, inkl. Abendverpflegung

Freitag 09 00 Uhr bis 16 30 Uhr.

Nächste Kurse: 8./9. Sept., 24./25. Nov. 2011



„Ich weiss zwar auch nichts, glaube aber auch nichts zu wissen“ - dafür ist Sokrates bis heute weltberühmt (Apologie 6). Warum? Ist es seine Bescheidenheit gegenüber dem Wissen, ist es die tröstliche und gleichzeitig erschreckende Erkenntnis, dass Wissen oft Irrtum ist oder ist es das systematische Interesse am Nichtwissen und am Wissenstransfer, das Sokrates auch nach 2500 Jahren immer noch aktuell erscheinen lässt?

Für die Morphologie ist Sokrates auf jeden Fall wichtig, u.a. weil er aufzeigte und vorlebte, wie man Wissen durch Wertschätzung generieren kann, wie man Wissen breiter abstützen kann und wie man Wissen verbreiten kann.

(Bedeutung des Wortes „Morphologie“: Die Lehre der Formgebung; wissen, wie eine Form zustande kommt)

Die Kernmethoden der Allgemeinen Morphologie

Die Methoden sind auf kollaboratives Denken ausgerichtet. Damit kann die Denkerfolgsrate gesteigert werden, weil die Fragestellungen zuerst einmal multiperspektiv aufgestellt werden und zweitens dann auch multiperspektiv analysiert werden. Die Methoden - und das macht sie besonders wirksam, bleiben nicht bei der Analyse stehen, sondern regen durchgehend auch das lösungsorientierte Denken an. Zudem begnügen sich die Methoden nicht mit zwei oder drei Lösungsvarianten, sondern erzeugen meistens hunderte von Lösungsmöglichkeiten, welche dann auch untereinander kombiniert werden können.

Die Sokrates-Karte

Die dahinterstehende Methodik bietet beratenden Experten in einer immer komplexeren Welt neue Wertschöpfungsmöglichkeiten, bis hin zu umfassenden Performance- und Riskmanagement Instrumenten. Gleich einer Wärmebildkamera zeigt Sie, wo welche Ressourcen / Energien hinfließen und hilft sonst versteckte Zusammenhänge bildlich darzustellen. Dazu

Immer mehr Menschen sind bestens ausgebildet und arbeiten in Organisationen, die dennoch professionelle externe Beratung brauchen, nicht weil sie zu wenig wissen, sondern weil das Wissen nicht zugänglich ist. Die neue Beratergeneration ist fähig, den Wissens- und Erfahrungsschatz in den Organisationen zugänglich und nutzbar zu machen. Einen hoch effizienten Einstieg bietet die Sokrates-Karte, die ein einfaches Instrument kombiniert mit kommunikationspsychologischen Effekten ist.

Zielsetzung des Kurses „Einführung in die Methode der „Sokrates-Karte“

Historischer Hintergrund der Morphologie, ausgewählte Beispiele

Methodensystem und die Verzahnung der Erkenntnisse als Faszinationsquelle

Kommunikationspsychologische Wirkungen der Methoden - oder die morphologische Haltung

Das Geschäftsmodell für anwendende Experten / Expertinnen

Erarbeiten und Erfahren

Die Struktur der Sokrates-Karte
Erleben an einfachen erfolgreichen Beispielen
Erste eigene Schritte unter kundiger Führung

Umsetzen und in den persönlichen Alltag überführen

Gemeinsam in Gruppenarbeit Aufgaben kartografieren, lösen und präsentieren

Sicherheit gewinnen

Neuland betreten, eigene Fragestellungen sokratisch kartografieren
Präsentieren der Erkenntnisse
Die eigenen Grenzen definieren, bestimmen, wie man persönlich weiterkommen möchte

Testimonials:

Jürg Studer, Verleger, Präsident VPA Verband der Personal- und Ausbildungsfachleute www.vpa.ch

Die Sokrates-Karte zwingt, aber ermöglicht auch, strukturiertes Durchdenken. Dadurch bespricht man gemeinsam, wertschätzend und effizient ein System bzw. eine Fragestellung.

Sie erlaubt Stärken und noch vorhandene Schwächen zu identifizieren und rasch in Handlungen überzugehen. Die ausgereifte einfache Methodik ist damit äusserst handlungs- und ergebnisorientiert. Kurz: Ein unverzichtbares Hilfsmittel für die Praxis.

Kurt Wirz, Gründer und Inhaber von Conceptlounge, Treuhänder und Nachfolgeplaner

„Die Sokrates-Karte hat den grossen Vorteil, dass sie die komplexesten Abläufe und Szenarien so transparent macht, dass man automatisch auf Ideen kommt, über die man zuvor nicht nachgedacht hat. Angewendet in der Gruppe setzt diese Methode eine ganze Menge Kreativität und Freude an der Arbeit frei. Schlicht das Inspirierendste, was mir seit langem begegnet ist.“

mag. oek. Britta Schaefer, Communication I Training I Coaching, www.britta-schaefer.com

Das Sokrates Concept bietet eine aussergewöhnliche und methodische Unterstützung zur gemeinsamen Problem- oder Zielbestimmung. Es verschärft den Blick auf ein gemeinsames Verständnis der Fragestellung, motiviert die Teilnehmer eine gemeinsame Richtung einzuschlagen, und zeigt auf welche Hebel anzusetzen sind, um unternehmerische Handlungen effizient voranzutreiben. Das aussergewöhnliche an dem Sokrates Concept ist, dass Dialog, Planung und Praxis in einer strukturierten Klärung ineinander greifen und immer wieder zu Aha-Erlebnissen in der Gruppe führen.

Karl A. Kalt, Coach und Trainer, ehemaliger CEO von OC Oerlikon Balzers AG, www.kbc-ag.li, www.kawico.li

Die Sokrates-Karte ermöglicht die übersichtliche und leicht verständliche Darstellung organisatorischer Strukturen, technischer Problemstellungen oder personeller Kompetenzen und Entwicklungsmöglichkeiten auf einem Blatt. Auf Grund der Bewertung des Erfüllungsgrades einzelner Bereiche, resp. Prozessschritte lässt sich rasch ein aktuelles Situationsbild erstellen. Bei vorgesehenen Veränderungen, resp. Korrekturmassnahmen lassen sich mögliche Konsequenzen in Bereichen oder Prozessschritten frühzeitig erkennen.

Die Sokrates-Karte dient einerseits als ausgezeichnetes Führungsinstrument, andererseits als Werkzeug für die rasche und effiziente Erkennung von Schwachstellen in Systemen. Es leistet hervorragende Dienste als Kontrollinstrument in verschiedensten Anwendungsbereichen, wie: Qualitätssicherung, Risikoanalysen, etc. Kurz: ein multifunktionales Werkzeug für praxisorientierte Einsätze.